

Hönscheidt,

Karl

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1441

1AR(RSHA) ~~1383~~/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 213



Personalien:

Name: Karl H ~~ö~~ n s c h e i d t
 geb. am . 26.2.03. in Bochum
 wohnhaft in . Düsseldorf, Königsallee 104

 Jetziger Beruf:
 Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am . 20. 4.35 zum . U' Stuf.
 am . 20. 4. 36 zum . O' Stuf.
 am . 12. 9.37 zum . H' Stuf.
 am . 20. 4.39 zum . Stubaf.
 am . 20. 4. 41 zum . O' Stubaf.
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . 1909 bis . 1934 - Volksschule, Lehre, Verkäufer,
 von bis R isevertreter
 von . 1.10.1934. bis hauptamtl. im SD, Abteilungs-
 von bis leiter im SS-Oberabschnitt
 von bis West
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.:

Ausgew.Bl.:

S: Blatt 19



Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Seit Februar 1943 verschollen.
Bei der WAST liegt Suchantrag vor.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 20. Juli 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen - Dez. 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - oViA-
4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

H ö h n s c h e i d t (Name)	Karl (Vorname)
26.2.03 Bochum (Geburtstag, -ort, -kreis)	Düsseldorf, Metzkauser Str. 32 (letzte bekannte Anschrift) (Kriegszeit)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Düsseldorf, den 27. 7. 1964

Tgb.-Nr. 5441/63

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~XXXXXXXXXXXXXX:~~

H ö n s c h e i d t, Karl

26.2.03 in Bochum

Die gesuchte Person ist - ~~xxxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

seit 13.5.1951 : Düsseldorf, Königs-Allee 104

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

(Kaup)

P 29
h
7.

(Name and address of requesting agency)

28. Feb. 1964

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: _____

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: HöXnscheidt, Karl 1237653
 Place of birth: St. 2.03 Bochum
 Date of birth:
 Occupation:
 Present address:
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Ostuf. z.VI 48/44

- 1) Fotokop.
- 2) S. Gef. Bd. SD # 4143 (Anmeldung)
48144 (SD)
44144 (Kriegsanmeldung)
- 3) letzte Anmeldung: Dinnelohf, Hauptkaiserstr. 32
- 4) Anfragen. 18.3.59 Friedenbund

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	20.4.35.					107 482				
						1.5.30				
						242 713				
O'Stuf.	20.4.36.					26. 2.03				
						2286				
Hpt'Stuf.	12.9.37.					Karl Hönscheidt				
Stubaf.	20.4.39					Größe:	Geburtsort: <i>Bochum i.W.</i>			
O'Stubaf.	20.4.41					44-Z.A.	SA-Sportabzeichen * 107.			
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen			
Oberf.						Blutorden	Reichssportabzeichen			
Brif.		<i>S. i. SD-Hauptamt</i>			*	Gold. Parteiabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring				
O'Gruf.						Ehrendegen *				
						<i>Jahreszeichen *</i>				

Ziv.-Strafen:	Familienstand: <i>verh.</i> 20.9.38.	Beruf: <i>Eisenhandwerker</i> erlernt	<i>44-Führer</i> jetzt	Parteitätigkeit: * <i>Pol. Leiter</i>
	Ehefrau: <i>Fräulein Linsy</i> Mädchenname	28.11.06. <i>Offen</i> Geburtstag und -ort	Arbeitgeber:	
44-Strafen:	Partei-genossin: Tätigkeit in Partei:	Volksschule * <i>I</i> Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule	Höhere Schule Technikum Hochschule	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
	Religion: <i>Kath.</i> <i>gottgl.</i>	Fachrichtung:		
	Kinder: m. w.	Sprachen:		
	1. <i>2.8.39</i> 4. 1. 4.	Führerscheine:		
	2. 5. 2. 5.			
	3. 6. 3. 6.			
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Ahnennachweis:	<i>Lebensborn</i>	

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo.:</p> <p>H.I.:</p> <p>SA.: *</p> <p>SA.-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>Ordensburgen:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>K.V.K.I. m. Schn (44)</i></p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt 0/0:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>⚡-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p> <p style="text-align: right;"><i>h</i></p>

I 44 B

Abschrift

Kennschreiben

An den
Vorsteher der Reichspolizei-
Abteilung für den Bereich der
Verwaltung der Reichspolizei

Im Auftrag
des Reichsaussenministers
Herrn Reichsaussenminister
Herrn Reichsaussenminister
geb. 26.2.1903, 30-12-Prag, bisher 1.10.1944

[Handwritten signature]

Nach Mitteilung aus der Reichspolizei-
Abteilung für den Bereich der
Verwaltung der Reichspolizei
als stellvertretender Leiter der
Gruppe VI der Reichspolizei
Oberstabsführer Henschel hat sich bei
der Reichspolizei-Abteilung
für den Bereich der Verwaltung
zu melden.

7. DEZ. 1944
I 30
23. Nov. 1944
H.H. 1018
E.F. 11/10

Form with date stamp: 19. NOV. 1944

gez. Schraepel

12. Dez. 1944 b.w.

9

Reichswehrministerium

An das
#-Personalhauptamt
in Berlin

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme
übersandt.

Im Auftrage:
gez. Schraepel
#-Standartenführer.

F.d.R.

[Handwritten Signature]
#-Untersturmführer.



ABGEF. VON P 1 e

ABGEF. VON S -

15 Dez 1934

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SA-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Hörschirt Karl

10

Dienstgrad: 44-Hauptstuf. SS-Nr. 107 482

64289

W. B. Nr.

Name (leserlich schreiben):

Hörschirt Karl

in 44 seit 20. 4. 35

Dienstgrad: 44-Hauptstuf.

44-Einheit: 7D-44-0-A. West

in SA von 1. 5. 30

bis 2. 11. 34, in SS von / bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

242 713

in 44: 107 482

geb. am 26. 2. 03

zu Böhmen i/W.

Kreis: Böhmen

Land: Pr.

jetzt Alter: 35

Glaubensbel.: gottgl.

Jetziger Wohnstz:

Düneldorf

Wohnung: Metzkauswerk 32

Beruf und Berufsstellung:

Abtlgl. im 40.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

nein

Liegt Berufswechsel vor?

ja!

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

4 A Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit:

Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit:

nein

Dienst im alten Heer: Truppe

von bis

Freikorps

von bis

Reichswehr

von bis

Schutzpolizei

von bis

Neue Wehrmacht

von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer:

/ bis ; verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

/

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann):

ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

gottgl.

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

/

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Statthalterei Düneldorf.

Abschrieben.

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 26. Febr. 1900 wurde ich in Zöllner i/W. als Sohn
des Kfm. Friedrich Hönnscheidt geboren. Nach achtjährigem Besuch
der Volksschule verbrachte ich meine dreijährige Schulzeit in einer
Eisenwaren- & Werkzeugfabrikation. Nach Beendigung derselben
war ich im gleichen Hause noch 1 1/2 Jahr als Verkäufer und
Expedient tätig. Hierauf arbeitete ich in gleicher Eigenschaft
in verschiedenen Häusern. Zuletzt war ich sieben Jahre für die
Kaffeefabrik A. G. als Reinverarbeiter in verschiedenen Bezirken in
Südbahland tätig. Seitdem 1. 10. 34 arbeite ich hauptsächlich
im 4. D der R. F. 44 im 44-Bezirksabschnitt West und leite hier
eine Abteilung.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

12



Defraunb

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

13



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Hörschmidt Vorname: Friedrich
Beruf: Bäckermeister jetziges Alter: 65 Sterbealter: 71
Todesursache: /
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Mertgens Vorname: Maria
jetziges Alter: 61 Sterbealter: 71
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hörschmidt Vorname: Peter
Beruf: Gastwirt & Schmied jetziges Alter: 71 Sterbealter: 79
Todesursache: Hirngeschwächung
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Jasper Vorname: Elisabeth
jetziges Alter: / Sterbealter: 43
Todesursache: unbekannt, auch bisher durch Rückfragen bei Verwandten nicht ermittelt
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Mertgens Vorname: Anton
Beruf: Schuhmacher jetziges Alter: 71 Sterbealter: 74
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Heiny Vorname: Katharina
jetziges Alter: 71 Sterbealter: 62
Todesursache: Gicht & Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Himmeldorf, den 16. März 1938

Karl Hörschmidt
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Getraut

Vermerk

H ö n s c h e i d t arbeitete ab 1.10.34 hauptamtlich im SD-RFSS OA West in Düsseldorf und leitete dort eine Abteilung. In den Tel. Verz. des RSHA wird H. nicht genannt, (1942/ 43) jedoch ist er im Bef.Bl. 48/ 44 als Angehöriger des Amtes VI (Auslandsnachrichtendienst) benannt.

Nach den DC-Unterlagen wurde er am 20.10.44 vom BdS Griechenland zum RSHA, Gruppe VI C, (GVPl.v. 1.10.43 = Russisch= japanisches Einflussgebiet) versetzt.

B., d. 4. Jan. 1965

Hg.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. JAN. 1965

Tgb. Nr.: 926/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 1383 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~unxxxBAx~~

1) Tgb. 2 einte.
2) K 2/6 R 26
n.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 4. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG) (GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 --)

Auf E_rsuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämtern, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämtern/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
1 1 - KJ 2 - 326/65 -K-

18
1 Berlin 42, den 29. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: 1. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
-Dezernat 15-
z.H. von Herrn KOK Hofmann
o.V.i.A.

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5-7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. d.A.)

Im Auftrage

Roggenlin

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -

Eingang: 3/2. 65

Tgb. Nr. (6085) *Guch*

Sachbearbeiter: *H. Hesse*

K. H. Krahmermann

19

Düsseldorf, den 5. 3. 1965

B e r i c h t .

Feststellungen haben ergeben, daß der

Karl H ö n s c h e i d ,

am 26. 2. 1903 in Bochum,

geboren wurde. Seine Geburt wurde beim Standesamt Bochum-Mitte unter der Reg.-Nr. 458/03 beurkundet. Seit 1915 ist er in Düsseldorf wohnhaft. Am 20. 9. 1938 ging er vor dem Standesamt Düsseldorf-Mitte die Ehe mit der

Johanna, geb. Lingemann,

geb. am 28. 11. 1906 in Essen,

ein. Die Ehe wurde unter Nr. 1162/38 im Register beurkundet.

Aus der Karteikarte des Haupteinwohnermeldeamtes Düsseldorf ist zu entnehmen, daß Hönscheid sich am 13. 8. 1945 für Düsseldorf, Quirinstr. 12 - mit Ehefrau und Kind - behördlich angemeldet hat. Auf der Karteikarte ist vermerkt, daß er am 3. 7. 1946 „amtl. nach unbekannt verzogen“ abgemeldet wurde.

Am 13. 4. 1951 verzog die Ehefrau Hönscheid von Düsseldorf, Quirinstr. 12, nach Düsseldorf, Königs-Allee 104. Dort ist sie heute noch wohnhaft. Auch ihr Ehemann ist noch auf der Karteikarte vermerkt.

Bei der Meldestelle 3 des Meldeamtes in Düsseldorf wurde in Erfahrung gebracht, daß die Ehefrau Hönscheid sich bei der Anmeldung für die Wohnung Königs-Allee 104 als Witwe ausgegeben hat. Sie legte aber keine entsprechenden Unterlagen vor.

Nachprüfungen bei den Standesämtern in Bochum und Düsseldorf haben ergeben, daß keine Anhaltspunkte vorliegen aus denen zu ersehen ist, daß der

Karl H ö n s c h e i d ,

geb. am 26. 2. 1903 in Bochum,

verstorben ist. Frau Hönscheid hat ihren Mann auch nicht für tot erklären lassen.

Im Hause, Düsseldorf, Quirinstr. 12, wurden entsprechende Nachforschungen angestellt. Die Bewohner gaben an, daß

die Frau Hönscheid nach 1945 von Männern aufgesucht wurde. Ob Herr Hönscheid dabei war, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Achtermann
(Achtermann)
KM.

Düsseldorf, den 6. April 1965

Wie heute bei dem Versorgungsamt der Stadt Düsseldorf festgestellt wurde, hat die Ehefrau Hönscheid dort am 21.11.1950 einen Antrag auf Witwen- und Waisenrente für sich und ihre beiden Kinder gestellt. Die Rente wird bis zum heutigen Tage - jetzt nur noch für sie selbst - gezahlt.

Aus einer bei den dort befindlichen Akten zum Zeitpunkt der Antragstellung abgegebenen Erklärung der Frau Hönscheid geht hervor, daß ihr Mann seit dem 9.12.1944 vermißt sei. Über die letzte Dienststelle, Feldpostnummer pp. konnte sie keine Angaben machen.

Aus einer weiteren, letztmalig am 4.12.1957 abgegebenen Erklärung geht hervor, daß eine Todeserklärung nicht erfolgt sei.

Die Akten weisen weiterhin aus, daß Frau H. etwa im Zeitraum der Antragstellung beim Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes einen Suchantrag gestellt hatte.

Siewek
(Siewek), KM.

*Ausgewertet
1.6.1965*

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

18.Mai 1965

20

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (19 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. KI 2 -
z.Hd-v.Herrn KHK Geisler oVia

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Ermittlungen zur Klärung des Verbleibs des Karl Hönscheidt
sind eingeleitet.

Abteilung I

I 1 - KI 2
28. MAI 1965

Eingang: _____
Tgb. N. : g. 926/65
Krim. Kom.: _____
Sachbearb.: _____

Im Auftrage:

muhammad
(Schaffrath)

21

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 326/65 - M-

1 Berlin 42, den 2. 6. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

- 1. Tgb. austragen: - 2. JUNI 1965
- 2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn StA Severin
-o.V.i.A. -
1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 16 d.A. - in. fürstl. Jumb. L. 19.
zurückgesandt.

Im Auftrage

Lothar

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{-V.C.-} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. ~~Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben.~~ Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen. *H. ist zwar mögl.weise verstorben, wegenler die Zweifelhaft ist (1. Bl. 19/R). Nachforschungen erübrigen sich jedoch.*

2. ~~Beizakten~~

~~trennen.~~

3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

~~(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

4. ~~Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.~~

5. ~~Als AR-Sache weglegen.~~

6. ~~Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den 8/6/65

Clafel

Vfg.

VI

Zentrale Stelle
29. JAN. 1970
Ludwigsburg

Müller

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **26. JAN. 1970**
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Winter
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den **24. 3. 70**

Winter

ESTA.

✓ Hier austragen.